

Magnet Hermannslauf: 5503 Aktive beim Kultrennen der Ostwestfalen im Ziel



Nach dem Startschuss gibt es am Hermannsdenkmal kein Halten mehr und die Läufer gehen auf die Strecke. Von Links: Jürgen Wieser (Nummer 2), Bianco Claudio (6942), Volkmar Rolles (67), Elias Sansar (1), Michael Amstutz (13) und Dirk Strothmann (10). Fotos: Münstermann, Tipp, Voss

Elias Sansar legt im Schopketal den Schalter auf Sieg um

Thomas Bartholome und Michael Brand müssen abreißen lassen

Von Klaus Münstermann

Bielefeld (WB). Mit unbändigem Siegeswillen hat er es als Erster in der Geschichte des Hermannslaufs geschafft: Elias Sansar (LG Lage-Detmold) machte mit dem dritten Sieg in Folge den Titel-Hattrick perfekt.

Der 28-Jährige gewann gestern in 1:47:18 Stunden die 37. Auflage des Frühjahrsklassikers vor dem 38-jährigen Debütanten Thomas Bartholome. Der deutsche Cross-Meister vom TSV Kirchdorf hatte lange auf den 31,1 Kilometern durch den Teutoburger Wald geführt und sagte nach einer Zeit von 1:50:16 ausgepumpt im Ziel: »Elias hat souverän gewonnen.«

Den dritten Platz sicherte sich wie im Vorjahr Michael Brand von Non-Stop-Ultra Brakel: »Mein Ziel war ein Platz auf dem Podium und deshalb bin ich auch mit der Zeit von 1:50:40 zufrieden«, erklärte der 25-jährige Maschinenbau-Student der Universität Paderborn nach seiner sechsten Teilnahme. Der mitfavorisierte Vorjahreszweite Jürgen Wieser (1:51:04) aus Ellwangen konnte seine Kampfansage nicht in die Tat umsetzen und wurde enttäuscht Vierter. Der Gildemeister-Läufer hatte an die Adresse von Sansar versprochen: »Im nächsten Jahr knacke ich den Kerl.«

Die vielen tausend Zuschauer auf der Promenade der Sparr-

burg konnten erahnen, warum das neben Wieser gestern bei frühlinghaften Temperaturen auch keinem anderen Läufer gelang. Elias Sansar zeigte beim schnellen Ziel-einlauf nicht den leisesten Hauch von Erschöpfung und die Veranstalter schafften es nur mit Mühe ihm den Siegerkranz umzuhängen.

Sansar, der als Letzter am Start hinter das Flatterband stieg: »Ich wollte unbedingt als Erster diesen tollen Lauf drei Mal in Folge



Lieferte ein tolles Debüt als Zweiter: Thomas Bartholome.

gewinnen, war mir meiner Sache aber nicht sicher.«

Der gebürtige Kurde spielte auf seine kurze Vorbereitungszeit auf Grund eines Muskelfaserrisses in der Wade an. »Mir blieben nur noch sechs Wochen Training. Ich habe das Pensum von Tag zu Tag gesteigert, aber der Herrmann hätte kei-

nen Tag früher sein dürfen«, bekannte der angehende Kaufmann für Bürokommunikation.

Der Kirchdorfer Thomas Bart-



Wiederholte den dritten Platz des Vorjahres: Michael Brand.

holome bestimmte gestern zunächst das Tempo an der Spitze und lief bis zum Tönsberg vorne weg. »Ich muss meinen Rhythmus laufen, da kann ich auf die Strecke keine Rücksicht nehmen«, gab der Tageszweite unumwunden zu, dass er sich im Vorfeld mit der Strecke gar nicht beschäftigt hatte: »Wir sind durch ein Örtchen mit vielen Zuschauern gelaufen und danach kamen irgendwann die Lämershäuser Treppen.«

Gemeint waren Oerlinghausen und die Lämershäger Treppen. Titelgewinner Sansar ließ sich vom forschen Novizen nicht aus der Ruhe bringen und wartete am Tönsberg auf seine Chance: »Da schnaufte Bartholome schon kräftig und ich wusste, er würde am Ende einbrechen.« Im Schopketal lief Sansar zum Führenden auf und überholte ihn schließlich – der Weg zum Titel-Hattrick war frei.

Auch weil Sansars Trainingskollege Michael Brand im Schopketal Angst vor Wadenkrämpfen bekam: »Ich habe bis zum Tönsberg Tempo heraus genommen und wollte bergab angreifen, aber da zwickte meine Wade.« Zu diesem Zeitpunkt war klar, dass der zukünftige Diplom-Ingenieur das Podium erreichen würde, weil Wieser schon nach fünf Kilometern fast zwei Minuten Rückstand hatte.

Bei der 38. Auflage wird das Siegertrio erneut starten, denn: »Das Rennen war härter und die Stimmung an der Strecke viel besser als erwartet«, war Thomas Bartholome beeindruckt.

An der Strecke aufgelesen

Von Hans Peter Tipp



Kaum Bestzeiten

Das gute Wetter wirkte sich auf die Zeiten aus. An neue Streckenrekorde war deshalb nicht zu denken. Nur wenige Aktive schafften neue persönliche Bestmarken, und gerade einmal 16 Läufer knackten gestern die Zwei-Stunden-Marke. »Das lag an den Temperaturen«, meinte Olaf Werner vom ausrichtenden TSVE 1890 nach einem schweißtreibenden Lauf, der dafür aber auf Seiten der Besucher viele Gewinner sah. Sie hatten bei dem plötzlichen Frühsommer viel Vergnügen: Das Zuschauen machte richtig Spaß.

wertung die Nase vorn. Vier Minuten lagen die Neongelben aus dem Kreis Höxter vor dem TuS Eintracht Bielefeld. Für die Brakeler ist der Sieg ein Lohn für viele Jahre hervorragender Arbeit: Unter der Leitung von Vereinschef Adalbert Grüner finden sich immer wieder laufbegeisterte Aktive, die eine starke Lauf-Tradition begründet haben.

Obst mag Obst

Obwohl Sieger Elias Sansar während des Laufs gar nichts zu sich nimmt und sogar auf Getränke verzichtet.

WESTFALEN-BLATT-Geschäftsstellenleiter Gerold Obst (Foto) griff schon alleine seinem Namen zur Ehre bei den Bananen beherzt zu. Obst absolvierte als Cherusker unter der Anmeldung »Römer fliehen aus Lippe« die 31,1 km durch den Teuto als Wanderer.



5503 im Ziel

7120 Läuferinnen und Läufer hatten sich angemeldet – wie immer. Aber natürlich waren nicht alle da.



Dieses Mal hörten gut 5700 Aktiven am Hermannsdenkmal den Startschuss des Laufbegründers Dr. Wolfgang Schlüter (Foto). 5503 erreichten an der Sparrenburg das Ziel – eine erstaunliche Quote, die zeigt, dass sich die meisten Aktiven gut auf den Lauf und die plötzliche Hitze vorbereitet hatten.

13 als Glückszahl

Auf eine weitere Top Ten-Platzierung muss er zwar immer noch warten, aber damit hatte der zweifache Sieger Michael Amstutz auch gar nicht gerechnet. Unter die ersten 20 wollte er gestern bei seinem 20. Hermannslauf: Am Ende wurde es wie im Vorjahr der 13. Platz und erneut eine Zeit unter zwei Stunden. Dabei spielte Amstutz seine ganze Erfahrung aus. »Der Herrmann entscheidet sich erst am Schluss«, gab er im Ziel eine gar nicht mal so neue Erkenntnis preis, die sich für ihn bewahrheitete. Amstutz lief locker los und »kassierte« auf den letzten zehn Kilometern noch zahlreiche Kontrahenten.

Non-Stop-Super

Auf diesen Erfolg haben sie lange gewartet: Die Läufer der Non-Stop-Ultra Brakel, traditionell das teilnehmerstärkste Team aus dem Hochstift Paderborn, hatte endlich in der Mannschafts-

Schreiben Sie uns!

Wir haben gestern viel erlebt beim Laufklassiker im Teutoburger Wald: Sie aber sicher auch, liebe Leser. Lassen Sie uns Ihre Erlebnisse beim 37. Hermannslauf zukommen, sei es als Läufer oder als Zuschauer. Wir freuen uns auf Ihre E-Mail.

@ sport@westfalen-blatt.de

Gut durchgeknetet

Trotz der großen Lauf-Strapazen bei 24 Grad Celsius kann Anke Moehle (Foto) schon wieder lachen. Die Espelkamperin wurde in einer Zeit von 2:41:15 Zehnte ihrer Altersklasse W 40 und nahm sehr gerne auf der Massagebank von Lidia Ertmann Platz. Nachdem ihre Waden richtig durchgeknetet waren, hatte das Zwicken und Zwacken ein Ende.



Männer

1. Elias Sansar (LG Lage-Detmold) 1:47:18 Stunde; 2. Thomas Bartholome (TSV Kirchdorf) 1:50:16; 3. Mi-

chael Brand (Non-Stop-Ultra Brakel) 1:50:40; 4. Jürgen Wieser (Gildemeister AG) 1:51:04; 5. Tobias Severin (LGO Bochum) 1:52:33; 6. Volkmar Rolles (TUS Eintracht Bielefeld) 1:53:14; 7. Robert Schulz (Die Unbestechlichen) 1:53:33; 8. Konrad Schulz (Die Unbestechlichen) 1:55:28; 9. Dirk Strothmann (LC Solbad Ravensberg) 1:56:18; 10. Dr. Frank Schouren (RC Concordia 86 München) 1:58:44; 11. Felix Kaiser (Panzerbrigade 21 Lipperla) 1:59:32; 12. Mathias Nahen (TV Jahn Bad Driburg) 2:00:33; 13. Michael Amstutz (Non-Stop-Ultra Brakel) 2:02:02; 14. Werner Müller (Non-Stop-Ultra Brakel) 2:02:19; 15. Waldemar Schulz (Die Unbestechlichen) 2:02:42; 16. Manfred Grünbaum (LV Oelde) 2:03:04; 17. Helmut Karwinkel (LV Oelde) 2:03:09; 18. Marco Schwake (Brühler TV 1879) 2:03:19; 19. Mathias Meusert (DJK Gütersloh) 2:03:43; 20. Jörg Steinmann (Magicsticks Bremen) 2:04:17; 21. Wolfgang Welensiek (SV Brackwede) 2:04:19; 22.

Stefan Raulf (LV Oelde) 2:04:21; 23. Stefan Jasiak (TSVE 1890 Bielefeld) 2:04:52; 24. Andreas Frigger (PSV Brilon) 2:05:16; 25. Jürgen Brandt (VfL Hiddesen) 2:05:30; 26. Till Hansmeier (Verl) 2:05:43; 27. Jürgen Scherg (Non-Stop-Ultra Brakel) 2:05:45; 28. Bernd Nedderhoff (LC Solbad Ravensberg) 2:05:47; 29. Volker Heyne (TuS Eintracht Bielefeld) 2:05:52; 30. Dr. Peter Brandt (SV Brackwede) 2:06:14; 31. Jörg Mettlach (RWE Starlightteam Essen) 2:06:48; 32. Marco Rath (Verl) 2:06:51; 33. Ingmar Lundström (DJK Gütersloh) 2:06:53; 34. Dr. Martin Schaefers (Endspurt OWL) 2:06:57; 35. Stephan Schröder (TSVE 1890 Bielefeld) 2:07:07; 36. Carsten Teiwes (MTV Wangelstedt) 2:07:27; 37. Nils Pöhlker (TSV Schloß Neuhaus) 2:07:31; 38. Peter Heinemann (DJK Brakel) 2:07:46; 39. Bernd Glosse (LG Oerlinghausen) 2:08:02; 40. Sascha Heckmann (SV Brackwede) 2:08:16; 41. Peter Häbler (LV Oelde) 2:08:20; 42. Michael Koner-

Zahlen, Zeiten und Ergebnisse

mann (TriSpeed Marienfeld) 2:08:25; 43. Norbert Molsbeck (LC Solbad Ravensberg) 2:08:42; 44. Torsten Krüger (Die Luschen) 2:08:56; 45. Fabian-Valentin Kaiser (TuS Eintracht Bielefeld) 2:08:59; 46. Michael Meeske (Eintracht Hameln) 2:09:02; 47. Mathias Heidenescher (Bielefeld) 2:09:18; 48. Sören Kuhlmann (RC Endspurt Herford) 2:09:20; 49. Joao Candeias (TuS Eintracht Bielefeld) 2:09:44; 50. Hermann Jäger (LC Paderborn) 2:09:51; 51. Axel Thör (SV Brackwede) 2:10:03; 52. Peter Pauls (TUS Eintracht Bielefeld) 2:10:09; 53. Thorsten Holtkamp (Eintr. Bielefeld) 2:10:17; 54. Kay Leuteritz (LC Solbad Ravensberg) 2:10:18; 55. Konstantin Odnaboczk (TSVE 1890 Bielefeld) 2:10:29; 56. Fedele Sizzi (Gildemeister Italiana SPA) 2:10:29; 57. Wolfgang Freitag (Rietberg) 2:10:31; 58. Karl-Heinz Stückerjürgen (Laufspass SW Sende) 2:10:33; 59. Musa Akcay (run-

ning-team Freie Scholl) 2:10:38; 60. Martin Schoppmeier (SV Brenkhäuser/Bosseborn) 2:10:40; 61. Andreas Ewert (LC Solbad Ravensberg) 2:11:12; 62. Oliver Leonhardt (LV Oelde) 2:11:26; 63. Lutz Lehmburg (TSV Poggenhagen) 2:11:36; 64. Michael Büscher (TSVE 1890 Bielefeld) 2:11:38; 65. Thomas Molenda (SV Brackwede) 2:11:43; 66. Markus Stump (TSVE 1890 Bielefeld) 2:11:44; 67. Dietmar Haubrok (TSVE 1890 Bielefeld) 2:11:47; 68. Roland Herma Feuersänger (TSVE 1890 Bielefeld) 2:11:48; 69. Jan Ockerhausen (Göttingen) 2:11:55; 70. Wolfram Horstmann (TSVE 1890 Bielefeld) 2:11:56; 71. Manfred Krause (TSVE 1890 Bielefeld) 2:11:57; 72. Jan Striewski (BC Löhne) 2:11:58; 73. Philipp Kaldewei (LV Oelde) 2:12:07; 74. Roland Przybilla (DJK Gütersloh) 2:12:09; 75. Martin Zobel-Schmidt (SV

Brackwede) 2:12:10; 76. Dr. Uwe Mohn (Active Sportshop Herford) 2:12:21; 77. Frank Henselmann (TuS Eintracht Bielefeld) 2:12:25; 78. Matthias Konralp (Running Döner München) 2:12:35; 79. Burkhard Lamotte (PSV Brilon) 2:13:02; 80. Bjoern Rusche (Panzerbrigade 21 Lipperla) 2:13:04; 81. Bernd Porath (Turngemeinde Lage von 186) 2:13:13; 82. Raoul Kempmann (TSVE 1890 Bielefeld) 2:13:25; 83. Marco Hübner (DLRG Rahden) 2:13:25; 84. Martin Brand (Endspurt OWL) 2:13:28; 85. Dirk Hütte (GAIN WITHOUT PAIN) 2:13:33; 86. Karsten Grube (LC Solbad Ravensberg) 2:13:39; 87. Sascha Sokolowski (Radsport TUSG Wiedensahl) 2:13:46; 88. Ansgar Hempen (TV Georgsmarienhütte) 2:13:52; 89. Manfred Friedrich (TSVE 1890 Bielefeld) 2:13:54; 90. Sebastian Hoff (Eintracht Hannover) 2:14:03

